

VOLKER MILCZEWSKY

(il magnifico....)

RAVENSBURG  
ZOGENFELDSTR. 20

29. Mai 59

Unsre liebe Margret!

Dü machst Dich wieder, den Göttern sei Preis! -  
altersschönsten Dank für Deinen lieben Brief nebst dem (uns  
schon bekannten) Schlossplatzfoto und dem VM-Brief „del  
tempo de' dolci sospiri“ (Inferno, Canto Quinto, 118) - nein, es  
scheint, es war vorher.... - anbei zurück. [Ahi, miei verdi anni!]  
Hier, dünkt mich, ist Goethe noch, wenn er singt <sup>(Carducci)</sup>

„Was geschehen, nicht bereut's Hafis;  
er bedauert, was er unterliess“

- ich gläube „westöstlicher Divan“.

Tempi passati! -

Heiß' mir die paar Worte. Denn

Anne u. ich wollen übermorgen früh verreisen, eine Woche Florenz und zwei Gaiacce-Mare, Riviera adriatica (bei Castholica). Anne bedarf südlichen Ö= bereitetes und ich, von der Berühmtheit verwöhnt und atomisiert, krank am Herzen-arm am Brustel, einiger Wieder= belebung durch des Südlands Süsse, Botticelli, Giotto, Dante, Galla Placidia, die Lippi, - e tutti quanti; des „Antico Barile“, „al Tenello“ und sonstiger Pistorantes und Osterias“ und der wohlfeilen dortigen Pensionen, einiges fritto misto, aragosta-, pollo, carciofi und vino rosso e bianco usw. - Kennst du es wohl? -  
Dahin, dahin geht unser Weg - - lass' <sup>uns</sup> ~~hier~~ <sup>hier</sup> bleiben!

Wie könnt' ich vorher noch 'n Brief schreiben? -

Herzlich grüssen dich und die fanciulle etc. (e Carlo Buonpane)  
colla massima stima Dev. mo - ma, sempre Volker and Anne.